



Corona

Bei Bundesrat und Administration unbekannt:

Wissenschaftliches Vorgehen

These -Antithese: Synthese, Gegengutachten

Roland Keller / Herausgeber

Zu Beginn des pandemischen Ausbruchs von Corona, schrieb SUMMARUM/Basler Liberale Nachrichten an den Bundesrat zu Bern:

„...Wer sind Ihre Experten? Wer sind die Gegenexperten? Worauf basiert Ihre Entscheidung, Hunderttausende in den Ruin zu treiben und die Wirtschaft samt der Staatskasse zu schädigen?

Wo sind die Gegenexpertisen, welche rechtfertigen, Private, Kleingewerbetreibende und mittelgrosse Firmen zu zerstören?“

Bis heute fand der Bundesrat keine Zeit, diese einfachen und gut verständlichen Fragen zu beantworten.

Corona wurde von Politikern zum Anlass genommen, die Ideologie von „Clovard-Peaven“ in die Praxis umzusetzen. Diese lautet in etwa:

„Den Staat in eine Katastrophe zu stürzen, ohne Krieg und ohne Naturkatastrophe. Nur durch die Drohung „Alle werden krank, dahinsiechen und sterben“. Also kommt die staatliche „Wohltat“ in Form von Massnahmen, die alles andere als demokratisch sind.

Die WHO, welche sich als alleinseligmachende Institution des Gesundheitswesens verkaufte, gab verheerende Empfehlungen heraus, die weltweit zu grössten ökonomischen Schäden führten und ein Regime chinesischer Prägung weltweit injizierte.

China ist der grösste Beitragszahler der WHO. Der Äthiopier Tedros Gebreyesu, ihr Vorsitzender, ist ein waschechter Kommunist und Kriegsverbrecher, von China an die Spitze der WHO gehievt und hochbezahlt.

China ist die Werkbank der Welt. Es produziert Schlüsselwerkstoffe von Grundla-

genchemie/Physik bis zu erstklassigen elektronischen Bauteilen.

Die Falle für die Welt.

Man lässt in China alles „billig“ herstellen. „Geiz ist Geil“.

Dieses asoziale Handeln hat sich nun bitter gerächt. Und Xi Jinping sitzt lauernd auf dem Baum des Wirtschaftsstammes, reduziert und blockiert weltweit die Handelsketten!

Hatte dies niemand gemerkt?

Die linken Politiker, aber auch echte Landesführer, erkannten ihre Chance: Diktatur „light“.

In der Schweiz liessen die biedereren Politiker ihre Maske fallen. Sie machten genau das, was Politiker wirklich wollen: absolute Macht.

Der sympathische Gesundheitsdirektor Lukas Engelberger verfasste eine Schrift: „Die unmittelbare Anwendbarkeit des WTO-Rechts in der Schweiz Grundlagen und Perspektiven im Kontext internationaler Rechtsentwicklungen“

Schon allein damit wurde klar, wie der Weg staatlichen Missbrauch des Gesundheitswesens in die Wege geleitet wurde. Nur, niemand hatte die Schrift gelesen!

Der sympathische konziliante Lukas Engelberger zeigt sein wahres Gesicht.

Demaskiert

Das ganze „Projekt Corona“ zeigt den wahren Zweck, in dem Moment wo staatliche Massnahmen mit Strafen und finanziellem Schaden der Bürger durchgesetzt wurden.

Impfzwang und Bussen halten das Virus von seiner pandemischen Ausbreitung nicht ab. Gegenseitiger Hass, Angst und Misstrauen der Bürger wurden bewusst geschürt, um mittels Angstterror das Volk zu disziplinieren.

Das 91-Milliardenschwere (2019/20) schweizerische Gesundheitswesen schaffte es nicht einmal, 800-1000 Intensivpatienten zu versorgen. Nein, es wurden gar Intensivbetten abgebaut. Schon allein dies hätte die Bevölkerung wachrütteln sollen.

Die Panik und das pandemische Dauer-Angstsyndrom wurden tüchtig gepflegt.

Der Bürger ist eben staatstreu bis zum Untergang.

Völlig faktenfrei und ohne eigene Recherche und Überprüfung des Wahrheitsgehaltes staatlicher Massnahmen.

Vorwurf: Unwissenschaftlich.

Der Schweizerische Bundesrat, und nur für diesen kann man als Schweizer urteilen, hat versagt und sich in den Strudel links-brauner Machenschaften ziehen las-

sen. Unsere liberalen und bewährten Werte wurden schnell vergessen. Der Macht-
hebel gegen das Volk wurde masslos angewendet. Grundlos.

In der Wissenschaft gibt es eine Regel, die sehr einfach zu befolgen ist:

These - Antithese = Synthese

Vor allem: Gutachten und Gegengutachten

Für Bundesrat Berset und seine Administration ein Fremdwort. Die Ideologie steht
an erster Stelle - dann die Fakten.

Gegenmeinungen waren mit allen Mitteln verhindert worden.

Noch schlimmer:

Es gibt militärische Notfallpläne, die genau beschreiben wie bei einer Seuche vor-
zugehen ist. Eine Seuche, vergleichbar mit Pest, Cholera oder Schlimmeres hatten
wir zum Glück nicht.

Die ausgewiesenen Zahlen der Covid-Toten, wenn es sich überhaupt um solche
handelte, sind faktisch nicht belegbar. Ob in der Schweiz nun ca. 10800 Menschen
an Covid-19 verstorben sind, ist nicht nachweisbar, weil kaum Obduktionen durch-
geführt wurden. Die Grippewelle 2016 forderte nachweisbar Tote, die auf Influenza
zurückzuführen waren.

Ein weiterer Umstand ist die schnelle Entwicklung der Gentherapie, genannt Imp-
fung. Es scheint, wie eine <<Plandemie>>, wo Gift und Gegengift bereits bereit-
standen, um eingeführt zu werden.

Etwas, was kaum Erwähnung fand, sind die gigantischen Gewinne der Pharma-
industrie. Diese wollte unbedingt ihre Shareholder und Aktionäre befriedigen. Um
Krankheit ging es nie -um Gesundheit schon gar nicht.

**Es wurden bisher rund 200+ Milliarden US\$ verdient. Wenn man davon 5 Mil-
liarden für Schmiergelder ausgibt, wird... Die übelste Lüge wird zur absoluten
Wahrheit.**

Um in der Pharma-Stadt Basel die „Plandemie“ durchzusetzen, hätte man jedem
der Verantwortlichen 50-100 Millionen CHF zugesteckt, somit wäre die Glaubhaf-
tigkeit der „Seuche“ um ein Vielfaches weltweit gestiegen. Basels Einfluss auf die
Weltpharma ist wohl unbestritten und wäre wegweisend.

Es ist eine reine Vermutung und rein theoretisch angedacht.

Aber ausschliessen kann man es nicht.*

(*dieser Satz stützt sich auf den Artikel 16. der Bundesverfassung über die Presse und Meinungsfreiheit)